



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 22.03.1936

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-90354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-90354)

Gjenteften 22/3 76.

Lieber Freund!

Ich höre eben von Sander-Kaussen, dass Sie gefallen sind, ^{sich} ~~ist~~, ^{hat} ~~hat~~ Schuster beschädigt hat, und jetzt im Klischee liegen. Das waren traurige Nachrichten. Er fügt zu, dass es jetzt besser ist. Hoffentlich werden Sie wieder ganz geheilt werden.

Es ging also in London besser, als man fürchten konnte. Vorläufig hat man Ruhe, und ^{wir} werden sie hoffentlich weiter behalten.

Mit Erichsen geht es ja langsam vorwärts. Er kümmert sich nach der Arbeit mit den Melegbänden. Sander-Kaussen ist bald fertig mit seiner Arbeit über den Satz der Anschlussverträge, die, wie ich glaube, wohlwoll sein wird.

Ich hör, dass die Orientalistische Literaturzeitung notiggestellt ist und leider nicht weiter geführt werden kann; und der Preis ist doch sehr hoch. Es sind böse Zeiten für den deutschen Buchhandel.

Man schreibt mir, dass Gropow nochmals für ein Jahr beauftragt ist ohne Erhöhung. Man spart des Gehalt und giebt ihm doppelte Arbeit. Ich verstehe nicht, wie er alles bewältigen kann. Das Museum hat ja auch keinen Direktor.

Sethes Bibliothek ist ja nach Göttingen verkauft. Ich kenne Keos nicht. Sethe schätzte ihn sehr, soviel

ich weiss.

Dies in aller Eile! Hoffentlich hör ich bald gute
Nachrichten von Ihnen. Herzliche Grösse von Klaus zu
Klaus.

Fro
H. O. Raup.